

Spraydosen – umweltfreundlich?

Handwerker benutzen Produkte in Spraydosen für die vielfältigsten Anwendungen. Die Entsorgung – oft als Sondermüll – ist problematisch. Neue umweltfreundliche Wege geht hier die Firma Econ-Air*.

Die Spraydose ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Waren es anfangs Haar- und Deosprays, eroberte die unter Druck stehende Blechdose mit dem Zerstäuber auch die Berufswelt. In den Bereichen Sanitär und Heizung waren das neben Lacken zum Nachbessern von schadhafte Oberflächen vor allem Schäume nach Nachdämmen von Rohrdurchführungen und zum Fixieren von Rohren in Mauerschlitzten, aber auch Schäume zur Lecksuche an gasführenden Leitungen. Inzwischen gibt es selbst Reinigungsmittel z. B. für Ölbrenner und die Brennräume von Gas- und Ölheizgeräten. Doch gerieten die SprayproduktHersteller bald auch in Verruf. Nicht nur wegen der Auswüchse von Grafittis an

allen nur möglichen Flächen sondern durch das Treibgas FCKW, mit dem das jeweilige Produkt zerstäubt wurde und das die Umwelt belastet. Nach entsprechenden Protesten entwickelte die Industrie Verfahren, die es ermöglichen, Lacke, Schäume usw. auch mit anderen Gasen – wie Druckluft – versprühen zu können.

Rohstoffverwertung

...

Mit der Lösung des Treibgasproblems war allerdings das Problem der Entsorgung noch nicht gelöst. Und diese bezieht sich auf zwei Bereiche. Zum einen auf den Inhalt, zum andern auf den Behälter. Doch was tun mit den rund 800 Millionen Spraydosen, die

jährlich allein in Deutschland produziert werden? Diese können von der Firma Econ-Air aufbereitet werden. Dabei werden die angelieferten Dosen – derzeit z. B. aus Fehlproduktionen, Handelsrücknahmen und der kommunalen Schadstoffsammlung – nach Inhaltsstoffen sortiert, entleert, geschreddert und, nach Rohstoffen getrennt, den Rohstoffverarbeitern zur Verfügung gestellt. Aus den Inhaltsstoffen wird Industriealkohol und andere Lösungsmittel sowie Flüssiggas gewonnen. Überschüssiges Destillat nutzt man zur Strom- und Wärmeerzeugung mit Hilfe eines Blockheizkraftwerkes, wobei überschüssige Energie in das örtliche Stromnetz eingeleitet wird. Andere gewonnene



Spraydosen mit Inhalten, wie sie die SHK-Handwerker benötigen: Rostlöser, Brennraumreiniger, MAG-Füller, Lecksuchschäum . . .

* Econ-Air, 32312 Lübbecke, Service-Nummer (08 00) 8 29 00 90, Fax (0 57 41) 34 23 58, E-Mail: info@econ-air.de



... Sie gehören alle zu Multican, dem weltweit ersten Typ von Mehrweg-Spraydosen

Recyclingstoffe aber werden für die eigene Aerosolproduktion** genutzt.

... und Mehrwegdosen

Wichtigstes Standbein des Unternehmens aber sind Herstellung und Vertrieb von Produkten in Aerosol-Spraydosen im Mehrwegsystem mit der Bezeichnung Multican. Eine neue Technik ermöglicht es, die Dosen bis zu zehnmals wiederverwenden zu können. Die Inhaltsstoffe werden nach eigenen Rezepturen hergestellt; von Farb-Spraydosen über Rei-

** Mit Aerosole wird eine Luft- oder Gasmenge bezeichnet, in der feinste flüssige oder gasförmige Teilchen schweben, z. B. Nebel, Rauch

nigungs- und Rostlöser- bis Imprägnier- und MAG-Nachfüll-Spraydosen umfasst die gesamte Palette über 250 Produkte. Wobei die im SHK-Bereich verwendeten Produkte die Markenbezeichnung „Monty professional“ erhielten. Der Produktions-Kreislauf erfolgt folgendermaßen. Das eingehende Leergut wird registriert, sortiert, gereinigt und mit den eigenen Rezepturen neu befüllt. Nach einer erneuten Registrierung gelangen die Dosen wieder in den Fachhandel. Die so genannte Refill-



Bis zu zehnmals können die Aerosol-Spraydosen dank des Mehrwegsystems wiedergefüllt werden



Die Einweg-Sprühdosen der verschiedenen Hersteller werden vor dem eigentlichen Recycling manuell vorsortiert

Anlage sowie die Mehrwegdosen sind vom TÜV geprüft und unterliegen ständiger Qualitätskontrollen.

Zur Abrundung des Lieferangebotes wurden z. B. auch Handreiniger, Entkalker, Abflussreiniger und Geruchskiller in flüssiger und Ölbindemittel in feinkörniger Form

sowie Prüfgeräte auf elektronischer Basis zur Feststellung von Lecks an Gas- und Wasserleitungen in das Programm aufgenommen. Die Produkte sind als einzelne Dosen, aber auch in Kombi-Kisten, über den Fachhandel erhältlich. Dort gibt der Installateur oder Heizungsbauer dann auch das Leergut wieder ab.